
WAS IST EIGENTLICH CYBERMOBBING?

Cybermobbing ist vergleichbar mit Mobbing. Die Opfer haben allerdings keinen Rückzugsort, da die Täter soziale Medien nutzen, um das Mobbing außerhalb der Schule fortzuführen. Man versteht darunter Beleidigungen, Bedrohungen, Bloßstellungen oder Belästigungen von Personen beispielsweise über Handys, E-Mails oder Webseiten.



BEI SUCHE NACH HILFE UND BEI FRAGEN:



Webhelm - Jugendliche informieren und sensibilisieren

<https://webhelm.de/>

juuport - die Selbstschutz-Plattform von Jugendlichen für Jugendliche

<https://www.juuport.de/beratung>

Cybermobbing Hilfe

<https://www.cybermobbing-hilfe.de/>

Digitale Gewalt: Hilfetelefon

08000 116 016

MARIENGYNASIUM ARNSBERG
Pädagogik Leistungskurs Q1

Maja Meinschäfer, Klara Mertens, Nia Korte

HILFE!

Was kann ich tun bei Cybermobbing?



Du wirst geärgert und weißt nicht was du dagegen tun sollst?

Kennst keine Hilfsangebote?

Dann schau in diesen Flyer und lass dir

helfen!!!



SCHULSOZIALARBEITERIN FRAU LOCKE



„Du hast Sorgen oder fühlst dich alleine ?

Oder es geht dir gerade nicht gut ?“

„Dann komm vorbei und sprich mich an, ich bin gerne für dich da !“

„Du findest mich täglich im R46.“

Erreichbar unter:

lockeanne@mariengynasium-arnsberg.de

RISIKEN BEIM CHATTEN

SO KANNST DU DICH VOR CYBERMOBBING SCHÜTZEN:



- Heftige Beleidigungen: unbegründete und gemeine Aussagen, welche das Opfer depressiv machen können
- Pornografie: beabsichtigtes Bloßstellen der Betroffenen durch die Verbreitung intimer und peinlicher Foto- oder Filmaufnahmen
- Nötigung, Erpressung: unerwünschte Zusendung von pornografischen Bildern oder Videos

1. Stelle so wenig wie möglich von dir ins Internet, denn das Internet vergisst nie!

-> Private Bilder, Videos oder deine Telefonnummer solltest du nicht veröffentlichen

2. Nicht antworten!

-> Wenn Lügen über dich verbreitet werden, antworte nicht und lasse dich auf keine Diskussion ein.

3. Täter blockieren!

4. Keine Schwäche zeigen!

5. Sich jemandem anvertrauen!

-> Sprich am besten mit deinen Eltern, Geschwistern, besten Freunden oder der Schulsozialarbeiterin deiner Schule über deine Probleme. Konkrete Hilfestellungen bekommst du auch bei der kostenlosen „Nummer gegen Kummer“ (116 111)

6. In den schlimmsten Fällen: Zur Polizei gehen, Anzeige erstatten!